

Verbundkatalog Kalliope

Saneyosi, Hayao
Tokio, 1939-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Tokio, den 31. Oktober 1939

Sehr geehrter Herr Bonsels,

Mit großer Freude und Dankbarkeit habe ich Ihr wertcs Schreiben vom 6. Oktober erhalten. Sie haben mir damit ein teures Andenken geschenkt, worauf ich mit Recht sehr stolz sein darf. Ist es doch der erste und einzige Brief, den ein großer deutscher Autor die Güte hatte, mir zu schreiben.

Vor allem freue ich mich herzlich darüber, wissen zu können, daß Sie meine Uebertragung Ihrer "Biene Maja" durchaus nicht als eine unangenehme, sondern als eine sehr angenehme Tatsache betrachten. Es freut mich ferner aufrichtig, Ihnen mitteilen zu dürfen, daß mein Uebersetzungswerk, wie Sie vermuten, in sehr verschiedenen Kreisen unseres Volkes großen Beifall gefunden und mir als Uebersetzer einen nicht geringen Ruf gegeben hat. Ihrem Wunsche gemäß werde ich Ihnen umgehend zwei Exempl^are davon zuschicken. Das Buch hat, wie Sie selbst sehen werden, leider eine

etwas unscheinbare Form, da es zu einer Bücherei gehört, die nach dem Muster von Reclams Universal-Bibliothek gegründet worden ist. Aber ich muß hinzufügen, diese Bücherei, "Iwanamis Bibliothek" genannt, gilt heute bei uns als autoritativste und am meisten gelesene von allen.

Sie wünschen ferner, unser Volk mit Ihrer "Indienfahrt" bekannt zu machen. Dürfte ich die Ehre haben, wieder Ihr Uebersetzer zu sein? Wenn Sie die Güte hätten, es mir erla^auben zu wollen, so will ich mein Bestes tun, um Ihr wertees Werk so getreu als möglich in unsere Sprache zu übertragen, gerade wie das letzte Mal bei der "Biene Maja". Ich bitte Sie ergebenst, mir bald ein Exemplar von dem Werke senden zu wollen.

Ueber die Rundfunk-Angelegenheit habe ich neulich mit Herrn Pläge, mit dem ich seit Jahren befreundet bin, persönlich gesprochen, und durch seine Worte erkannt, wie sehr der japanische Rundfunk in Unrecht steht. Nun bemühe ich mich, den letzteren von seinem Unrecht zu überzeugen und hoffe innig, daß die Sache möglichst bald zu einer befreidi-

genden Lösung kommen werde.

In aufrichtiger Verehrung

Ihr treu ergebener

Hayao Saneyosi

P. S.

Ihr Bild, das Sie in meinem kleinen Buch finden werden, ist eine Reproduktion von einer Bildnis-Postkarte, die ich selbst vor etwa 15 Jahren während meines Aufenthaltes in Berlin als Andenken gekauft habe.